

1.) die Bezeichnung und die Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle, der den Zuschlag erteilenden Stelle sowie der Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind:**der ausschreibenden Stelle**

Leibniz-Institut für Resilienzforschung (LIR) gGmbH
Wallstraße 7
55122 Mainz

Telefon +49 61318944809
Telefax +49 61318944809
E-Mail beschaffungswesen@lir-mainz.de

der Stelle, an die die konventionellen Angebote zu richten sind:

Leibniz-Institut für Resilienzforschung (LIR) gGmbH
Wallstraße 7
55122 Mainz

2.) Verfahrensart

Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb nach UVgO

3.) die Form, in der Teilnahmeanträge oder Angebote einzureichen sind:

Elektronische Angebote	sind zugelassen
Textform (§ 126b BGB)	ist erlaubt
Digitale Signatur	wird nicht unterstützt

4.) gegebenenfalls in den Fällen des § 29 Absatz 3 die Maßnahmen zum Schutz der Vertraulichkeit und die Informationen zum Zugriff auf die Vergabeunterlagen:

Das Vergabesystem der Deutschen eVergabe verwendet für die Verschlüsselung Ihrer Daten während der Übertragung zum Server die aktuellste Version des TLS-Verschlüsselungsverfahrens. [https-Übertragung]. Die Unterlagen können Sie unter www.deutsche-evergabe.de herunterladen.

5.) Art und Umfang der Leistung sowie den Ort der Leistungserbringung:

Aktenzeichen	B2026-0300
Projektnummer	B2026-0300

Titel	IT-Dienstleistungsauftrag zur wissenschaftl. Softwarekonzeption, -entwicklung und Implementierung
-------	--

Beschreibung	m Rahmen der Weiterentwicklung der Transfer- und Präventionsangebote besteht der Bedarf an einer digitalen Softwarelösung zur standardisierten Erhebung des individuellen Stresserlebens sowie psychologischer Risikobelastungen. Die Anwendung soll sowohl Inhouse genutzt werden, als auch MultiplikatorInnen dabei unterstützen, psychologische Screenings als präventive Maßnahme innerhalb der Gesundheitsversorgung durchzuführen. Die fachlichen Anforderungen an die Software wurden im Vorfeld durch das Leibniz-Institut für Resilienzforschung definiert und dokumentiert. Gegenstand dieser Ausschreibung ist die technische Konzeption, Entwicklung, Implementierung und Dokumentation der Softwarelösung auf Grundlage dieser Anforderungen.
--------------	--

ausf. Beschreibung	Die Leibniz-Institut für Resilienzforschung (LIR) gGmbH hat ihren Sitz in Mainz und ist eine Mitgliedseinrichtung der Leibniz-Gemeinschaft. Sie ist als gemeinnützige Gesellschaft selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sie erforscht die Fähigkeit zur Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung psychischer Gesundheit nach oder während stressvoller Lebensereignisse (Resilienz). Zum Auftrag der Gesellschaft gehören der Transfer des erworbenen Wissens in die Öffentlichkeit sowie die Entwicklung und Verbreitung wirksamer Interventionen. Zum Forschungsprogramm gehören die Arbeit mit Tiermodellen sowie die Durchführung verschiedenster Humanstudien.
--------------------	--

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Transfer- und Präventionsangebote besteht der Bedarf an einer digitalen Softwarelösung zur standardisierten Erhebung des individuellen Stresserlebens sowie psychologischer Risikobelastungen. Die Anwendung soll sowohl Inhouse genutzt werden, als auch MultiplikatorInnen dabei unterstützen, psychologische Screenings als präventive Maßnahme

innerhalb der Gesundheitsversorgung durchzuführen.

Die fachlichen Anforderungen an die Software wurden im Vorfeld durch das Leibniz-Institut für Resilienzforschung definiert und dokumentiert. Gegenstand dieser Ausschreibung ist die technische Konzeption, Entwicklung, Implementierung und Dokumentation der Softwarelösung auf Grundlage dieser Anforderungen.

Gegenstand der Leistung ist die technische Konzeption, Entwicklung, Implementierung und Dokumentation einer webbasierten Softwarelösung zur Durchführung, Verwaltung und automatisierten Auswertung psychologischer Screenings im Bereich Resilienz und Stresserleben.

Die psychologisch fachlichen Anforderungen, die wissenschaftlichen Bewertungslogiken sowie die einzusetzenden Screeninginstrumente wurden durch den Auftraggeber bereits definiert und sind durch den Bieter in Form eines technischen Umsetzungskonzeptes zu bringen. Gegenstand dieses Vergabeverfahrens ist die technische Umsetzung dieser Anforderungen in eine produktiv einsetzbare, skalierbare und wartbare Softwarelösung. Eine psychologische fachliche Anforderungsanalyse oder wissenschaftliche Entwicklung der Screeninglogik ist nicht Bestandteil der ausgeschriebenen Leistung.

Die Software ist so zu konzipieren, dass eine spätere Skalierung und Nutzung in mehreren Einrichtungen grundsätzlich möglich ist.

Daraus ergeben sich folgende Mindestanforderungen an die Software:

Entwicklung der Software als On-Premise-Lösung

Spätere Wartung, Pflege und funktionale Weiterentwicklung soll durch den Auftraggeber oder durch von ihm beauftragte Dritte ohne unverhältnismäßigen Aufwand möglich sein

Digitale Hinterlegung, Durchführung und automatisierte Auswertung von standardisierten psychologischen Fragebögen

strukturierte Erfassung, Speicherung und Verarbeitung der mittels Fragebögen erhobenen Daten

Möglichkeit zur einfachen Integration weiterer wissenschaftlicher Fragebögen und Bewertungsverfahren ohne grundlegende Änderungen der Systemarchitektur

Auswertungsbasis sind fachlich vordefinierte Parameter und Bewertungslogiken

automatisierte Berechnung definierter Auswertungsparameter einschließlich der Abbildung der durch den Auftraggeber bereitgestellten Bewertungslogiken

Die individuellen Ergebnisse der ProbandInnen sind dabei in Bezug zu bestehenden populationsbezogenen Referenzwerten einzuordnen und entsprechend darzustellen

Rollenbezogene strukturierte Ergebnisanzeige (nur für medizinisches Fachpersonal, nicht für Probanden)

Bereitstellung einer technischen Schnittstelle (BDT-/GDT-Schnittstelle) zur Anbindung zu einem Patientenmanagementsystem, welche die Screening-Ergebnisse automatisch als PDF an das Patientenmanagementsystem überträgt

Spätere Möglichkeit der Skalierung und Nutzung in mehreren, auch von einander unabhängigen Einrichtungen

modulare und erweiterbare Softwarearchitektur, die zukünftige funktionale Erweiterungen ermöglicht

Browserbasierte Nutzung auf aktuellen gängigen Webbrowsern

Benutzerfreundliche Bedienung auf Tablets und Desktop-Systemen

rollen- und rechtebasiertes Zugriffskonzept

Unterstützung einer Single-Sign-On-Anbindung über Microsoft Active Directory für den ersten Anwendungsfall

Möglichkeit der Freiwilligen Einwilligung für Probanden in die Verwendung ihrer erhobenen Daten für wissenschaftliche Forschungszwecke samt nachvollziehbarer Dokumentation ohne Einfluss auf die

Durchführung der Screenings haben

Ausschließlich Datensätze, für die eine dokumentierte Einwilligung zur Datenspende vorliegt, dürfen verschlüsselt und anonymisiert an das Leibniz-Institut für Resilienzforschung (LIR) übermittelt werden.

Einhaltung der gültigen Anforderungen an Datenschutz gemäß Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), Informationssicherheit und den Umgang mit sensiblen personenbezogenen Daten

Sonstige Mindestanforderungen an den Auftragnehmer:

-die Konzeption, Entwicklung, Implementierung und betriebsbereite Bereitstellung einer webbasierten Softwarelösung zur Durchführung und automatisierten Auswertung psychologischer Screenings im klinischen Kontext gemäß den oben beschriebenen Mindestanforderungen

-Die konkrete technische Umsetzung der sicheren Datenübertragung ist vom Auftragnehmer vorzuschlagen und hat die anerkannten Standards der Informationssicherheit gemäß Mindestanforderung an die Software einzuhalten

-Vollständige Erstellung und Bereitstellung einer technischen Dokumentation einschließlich Installationsanleitung, Betriebs-/Administrationshandbuch und Entwicklerdokumentation sodass Einrichtungen die Software eigenständig oder mit geringem Unterstützungsaufwand in Betrieb nehmen können

-Übergabe des vollständigen Quellcodes einschließlich Build- und Deploymentanleitung sowie eine exklusive, übertragbare, dauerhafte Lizenz zur Nutzung und Weiterentwicklung

-die Durchführung fachlicher und technischer Tests vor Abnahme

- die Unterstützung des Auftraggebers im Rahmen des Abnahmeprozesses

-die Behebung der im Rahmen der Abnahme festgestellten Mängel

Betriebsmodell

Die Software ist als On-Premise-Lösung zu entwickeln. Sie wird innerhalb der technischen Infrastruktur der jeweiligen nutzenden Einrichtung betrieben. Eine zentrale Verarbeitung der Screeningdaten durch den Auftraggeber findet nicht statt. Sämtliche personenbezogenen Daten sind ausschließlich innerhalb der Infrastruktur der jeweiligen Einrichtung zu verarbeiten und zu speichern.

Die Software ist so zu konzipieren, dass sie in mehreren voneinander unabhängigen Einrichtungen betrieben werden kann. Hierbei sind unterschiedliche organisatorische und technische Betriebsumgebungen zu berücksichtigen.

Datenspende

Die Software muss den ProbandInnen die Möglichkeit bieten, freiwillig in die Verwendung ihrer erhobenen Daten für wissenschaftliche Forschungszwecke einzuwilligen. Die Einwilligung muss nachvollziehbar dokumentiert werden und darf keinen Einfluss auf die Durchführung des Screenings haben.

Ausschließlich Datensätze, für die eine dokumentierte Einwilligung zur Datenspende vorliegt, dürfen verschlüsselt und anonymisiert an das Leibniz-Institut für Resilienzforschung (LIR) übermittelt werden.

Die konkrete technische Umsetzung der sicheren Datenübertragung ist vom Auftragnehmer vorzuschlagen und hat den anerkannten Standards der Informationssicherheit zu entsprechen.

Datenschutz und Informationssicherheit

Die Entwicklung hat den Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sowie den allgemein anerkannten Standards der Informationssicherheit Rechnung zu tragen.

Abnahme

Die Abnahme erfolgt anhand eines gemeinsam durchgeführten Abnahmetests, welcher in Abstimmung mit dem Auftragnehmer aufgesetzt wird. Die einzelnen beispielhaften Abnahmekriterien sind in Anlage „Abnahmekriterien“ festgelegt. Zu prüfende Testfälle werden ebenfalls in Abstimmung mit dem Auftragnehmer erarbeitet. Die Leistung gilt als abnahmefähig, wenn sämtliche Muss-Kriterien erfüllt und keine abnahmehindernden Mängel vorliegen. Erst mit Erstinstallation (Kein Leistungsbestandteil dieser Ausschreibung) beim Kunden und der damit einhergehenden erfolgreichen Abnahme in der Nutzerumgebung erfolgt die finale Abnahme und die Schlussrechnungsstellung.

Erfüllungsort: 55122 Mainz

6.) gegebenenfalls die Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose:

Losweise Vergabe: ist nicht vorgesehen

7.) gegebenenfalls die Zulassung von Nebenangeboten:

Zulässigkeit Die Abgabe von Nebenangeboten ist nicht erlaubt.

8.) Etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

Laufzeit/Ausführungsfrist: Ab Leistungsbeginn nach Zuschlagserteilung bis zur finalen Abnahme beim Kunden in der Nutzerumgebung binnen eines Zeitraumes von 3-4 Monaten. Die genaue Zeitplanabstimmung erfolgt zwischen AG und AN. Dieser Auftrag kann nicht verlängert werden.

9.) die elektronische Adresse, unter der die Vergabeunterlagen abgerufen werden können oder die Bezeichnung und die Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können:

Die Vergabeunterlagen stehen digital über die Deutsche eVergabe zur Verfügung.

Sie finden das Verfahren unter folgendem Link:

https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/b06f7cc6-8299-4ecd-98d8-8284f18d14e2

10.) die Teilnahme- oder Angebots- & Bindefrist:

Angebotsfrist Die Frist endet am 03.08.2026 um 12:00 Uhr.

Bindefrist Die Bindefrist für abgegebene Angebote endet am 30.09.2026.

11.) die Höhe etwa geforderter Sicherheitsleistungen:

keine allgemeinen Angaben

12.) die wesentlichen Zahlungsbedingungen oder Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind:

keine Angaben

13.) die mit dem Angebot oder dem Teilhnamenantrag vorzulegenden Unterlagen, die die Auftraggeber für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers oder Bieters verlangen:

Das LIR möchte den ausgeschriebenen Entwicklungsauftrag an einen Dienstleister vergeben, welcher die zur Durchführung erforderliche Vorerfahrung und Expertise mit entsprechenden Projektarbeiten einschlägig belegen kann.

Im Einzelnen erwartet werden:

Erfahrung in der Durchführung vergleichbarer Projekte mit Wissenschaftsbezug bzw. Erfahrung in der Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen, insbesondere dem Fachbereich Psychologie

Nachweisbare Erfahrung in der technologischen Entwicklung komplexer webbasierter Softwarelösungen, vorzugsweise im Gesundheitswesen, in der medizinischen Forschung oder im Bereich digitaler Screening- und Assessmentssysteme

Nachweisbare Erfahrung in der Programmierung regelbasierter Systeme

Erfahrung in der Entwicklung von Anwendungen mit erhöhten Anforderungen an Datenschutz, Informationssicherheit sowie der Verarbeitung sensibler personenbezogener Daten, insbesondere besonderer Kategorien personenbezogener Daten gemäß Art. 9 DSGVO.

Erfahrung in der Entwicklung browserbasierter Softwarearchitekturen, rollen- und rechtebasierter Benutzerkonzepte sowie sicherer Datenverarbeitungsprozesse erwartet.

Erfahrung in der Entwicklung und Implementierung von On-Premise-Softwarelösungen sowie deren Einführung in unterschiedlichen Kundenumgebungen.

Erfahrung bei der Umsetzung standardisierter Schnittstellen zu klinischen oder medizinischen Informationssystemen (z. B. BDT/GDT oder vergleichbare Schnittstellen) oder Nachweis vergleichbarer Integrationsprojekte.

Erfahrung in der Planung, Umsetzung und Dokumentation komplexerer Softwareentwicklungsprojekte .

Erfahrungen in der Entwicklung wartbarer, skalierbarer und langfristig weiterentwickelbarer Softwarelösungen.

Der Leistungserbringer soll über Verfahren zur Durchführung technischer und fachlicher Tests sowie zur Fehlerbehebung verfügen

Erfahrung in der Erstellung technischer System-, Installations- und Administrationsdokumentationen

Folgende Nachweise sind im Einzelnen zu erbringen:

- Erklärung zu Berufsregister
- Erklärung zu Referenzen
Zum Nachweis der Eignung sind dem Angebot mindestens zwei geeignete Referenzen vergleichbarer Projekte der letzten fünf Jahre erfolgreich abgeschlossener Referenzprojekte samt kurzer Projektbeschreibung und Leistungszeitraum beizufügen. Die Referenzen sollen Angaben zum Auftraggeber, zum Leistungsumfang, zur Rolle des Bieters sowie zu den wesentlichen technischen und fachlichen Projekteinhalten enthalten.
- Erklärung zu Haftpflichtversicherung
Erklärung über das Vorliegen einer gültigen Haftpflichtversicherung zum Projektstart, Alternativ ein Nachweis über das Vorhandensein der Haftpflichtversicherung.

14.) die Angabe der Zuschlagskriterien, sofern diese nicht in den Vergabeunterlagen genannt werden:

Qualitätskriterium-Name: Qualifikation und Referenzen (50 % = 50 Punkte) Erfahrung mit vergleichbaren Softwareentwicklungsprojekten (10 Punkte) Erfahrung mit webbasierten Anwendungen (10 Punkte) Erfahrung mit On-Premise-Lösungen (10 Punkte) Erfahrung mit Schnittstellen zu Drittsystemen (10 Punkte) Qualität und Vergleichbarkeit der Referenzprojekte (10 Punkte) Gewichtung: 50

Qualitätskriterium-Name: Erfahrung im wissenschaftlichen Umfeld (10 % = 10 Punkte) Gewichtung: 10

Preiskriterium-Name: Preis (40% = 40 Punkte) Die Gewichtung der Kriterien erfolgt prozentual, sodass das wirtschaftlichste Angebot (höchste Gesamtpunktzahl) unter Berücksichtigung qualitativer Aspekte ausgewählt wird. Gewichtung: 40

Sonstiges:

Die Vergütung der ausgeschriebenen Entwicklungsleistung erfolgt als Pauschalpreis. Grundlage der Kalkulation sind sämtliche in der Leistungsbeschreibung beschriebenen Anforderungen einschließlich aller zur Erreichung einer erfolgreichen Abnahme erforderlichen Leistungen. Der Auftragnehmer hat die Vollständigkeit seiner Kalkulation eigenverantwortlich sicherzustellen. Nachforderungen aufgrund von Kalkulationsirrtümern oder einer unzutreffenden Aufwandsschätzung sind ausgeschlossen. Der Pauschalpreis ist anhand einer detaillierten Kostenaufstellung darzustellen unter Angabe der gültigen Stundensätze des eingesetzten Personals. Es wird ein Personaltag a 8 Stunden angesetzt. Die fachlichen Bewertungslogiken, Screeninginstrumente und funktionalen Anforderungen sind Gegenstand des Pauschalpreises. Der Auftragnehmer hat diese eigenverantwortlich zu analysieren und technisch umzusetzen. Alle Leistungen, die erforderlich sind, um die in der Leistungsbeschreibung beschriebenen Funktionen betriebsbereit, dokumentiert und abnahmefähig bereitzustellen, sind im angebotenen Pauschalpreis enthalten. Änderungen oder Erweiterungen des Leistungsumfanges nach Auftragserteilung können ausschließlich nach den Regelungen des EVB-IT-Erstellungsvertrages beauftragt werden. Die Vergabe des Auftrags erfolgt gemäß UVgO und der gültigen Fassung der Verwaltungsvorschrift Öffentliches Auftrags- und Beschaffungswesen Rheinland-Pfalz vom 20. August 2021.1

Zeitpunkt der Publikation: 17.07.2026 - 16:00 Uhr

Änderungsbekanntmachung (31.07.2026 08:08)

Auftraggeber Leibniz-Institut für Resilienzforschung (LIR) gGmbH
Aktenzeichen B2026-0300
Titel IT-Dienstleistungsauftrag zur wissenschaftl. Softwarekonzeption, -entwicklung und Implementierung

Änderungen

Sektion **Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge**
Anstatt: 03.08.2026 um 12:00 Uhr.
Muss es heißen: 24.08.2026 um 12:00 Uhr.

Sektion **Öffnung der Angebote**
Anstatt: 03.08.2026 um 12:00 Uhr.
Muss es heißen: 24.08.2026 um 12:00 Uhr.

Begründung: Aufgrund der Sommerferien und der damit ggf. Einhergehenden Problematik der Einholung von rechtsverbindlichen Unterschriften verlängern wir freiwillig die Angebotsabgabefrist.